

**AUGSBURG.** Das Abonnement, welches je vierteljährlich, u. halbjährlich, angenommen wird, beträgt nach der neuesten Postconvention bei allen Postämtern Deutschlands u. Oesterreichs vierteljährlich 4 fl. 47 kr. rth. od. A. N. C. M. = 2 Thlr. 22 Sgr.; in Bayern bleibt der bisherige Preis; für Frankreich abonniert man in Strassburg bei G. A. Alexandre, in Paris bei demselben Nr. 23, rue Notre Dame de Nazareth u. bei der deutschen Buchhandlg. von F. Klinkenbeck Nr. 11, rue de Lille, oder bei dem Postamt in Karlsruhe; für England bei Wil-

Hans & Norgate, 41 Henriette-Street, Covent-Garden in London, für Nordamerika bei dem k. preuss. Postamt in Köln oder Westermann & Comp. in New-York für Italien bei den K. K. Postämtern zu Braganza, Innsbruck, Verona, Venedig, Triest und Mailand; für Neapel u. Sicilien bei Buchhändler Albert Debes in Neapel; für Griechenland u. d. Levante bei dem k. k. Postamt in Triest. Inserate aller Art werden aufgenommen u. der Raum einer dreispaltigen Colonnette berechnet; im Hauptblatt mit 12 kr., in der Beilage mit 9 kr.

# Allgemeine Zeitung.

Sonnabend

Nr. 199.

18 Julius 1857.

## Uebersicht.

**Deutschland.** Frankfurt (Königin Marie von Bayern. Kaiserin-Wittve von Rußland. Bundesversammlung); Tegernsee (eine Auswanderungslust. Zunehmender Besuch von Tegernsee und Bad Kreuzth); Aus der bayerischen Pfalz (die Gesangbuchfrage und der Landrath); Wilbad (Wadeleben); Berlin (die Photographie und der Codex argenteus. Eine Rechtsfrage, veranlaßt durch den Tod des Dr. Bischoff); Innsbruck (Banfskandale. Landesproducten-Ausstellung); Wien (der neue Militärschematismus. Die Kriegsmarine. Die Handelskammer).

**Oesterreichische Monarchie.** Mailand (Auflösung des österreichisch-estonisch-parmeischen Zollvereins. Graf Kadebly. Mazzini).

**Schweiz.** Bern (Ende des Schützenfestes).

**Spanien.** Gefangennahme der Insurgentenanführer in Andalusien. Ein Bruch mit Mexico bevorstehend.

**Großbritannien.** Parlamentsverhandlungen. Depeschen über Delhi und die Meutereien in Dschansi, Cohnpur und Benares. Erklärungen über Indien und schwebendes Eigenthum im Kriege. Eine irische Parlamentswahl cassirt. General Amethy.

**Frankreich.** Erwartete Modification der englischen Alien-Bill. Die Pläne der Mazzinisten. Die Assemblée Nationale geht nicht ein. Die Justiz. Die Weimerte. Die Geistesbeschwörer bei Hof und vor Gericht.

**Italien.** Neapel (der Aufstandsversuch. Verhaftungen); Rom (eine Summe zum Ausbau der St. Petronius-Basilica in Bologna angewiesen. Mgr. Massoni f. Die diplomatischen Beziehungen zu Mexico. Angelo Mai's Bibelwerk. Farina f); Florenz (Dr. Theiners gelehrte Forschungen. Presse und Censur); Turin (aus dem Senat. Keine Truppenmeuterei in Genua. „Royal Albert“).

**Donauuferstenthümer.** Jassy (der Protest der Unionisten).

**Handels- und Börsennachrichten.** Augsburg (Schrankenbericht); Vom bayerischen Rheinufer (Landwirthschaftliches); Wien (zum deutschen Eisenbahnverkehr); London (die Disconto-Verabsehung).

**Neueste Posten.** München (Franz Frhr. v. Sumpfenberg f).

## Handelsberichte.

\* **Augsburg,** 18 Jul. Der gestrige Schrankenstand betrug 2314 Sch., wovon 1967 Sch. verkauft und 347 Sch. ausgezogen wurden. Weizen fiel um fl. 1.28, Kern um fl. 1.44, Roggen um 46 kr., Gerste um 39 kr. Haber stieg um 1 kr. Mittelpreise: Weizen fl. 22.22, Kern fl. 22.5, Roggen fl. 12.55, Gerste fl. 12.35, Haber fl. 8.46. Umsatzzumme fl. 33,009.42.

**London,** 16 Jul. Die Bank von England hat ihr Disconto auf 5 1/2 Proc. herabgesetzt. Markt fest, aber still. (L. D. Savas.)

## Deutschland.

# **Frankfurt a. M.,** 16 Jul. Ihre Maj. die Königin Marie von Bayern, welche vor einigen Tagen von Kissingen nach Darmstadt gereist ist, Ihre Maj. die Kaiserin-Mutter von Rußland von dort hierher begleitete und dann wieder nach Darmstadt zurückkehrte, brachte den heutigen Tag dahier zu, und war in dem großherzoglich hessischen Palais, dem sogenannten Darmstädter Hofe, auf der Zeit abgestiegen. Die Königin verbrachte im Laufe des Nachmittags mehrere Stunden in verschiedenen der ersten Magazine, in welchen sie Einkäufe machte, und fesselte durch ihre Anwesenheit selbst das Publikum. Ihre Maj. die Kaiserin-Wittve von Rußland wird wegen der heißen Witterung unsere Stadt heute Nacht verlassen, morgen in der Frühe in Weimar eintreffen, daselbst die heißen Stunden des Tages zubringen, und wohl schon morgen Abend in Sanssouci eintreffen. Die Kaiserin ließ sich hier in der Stadt nicht öffentlich sehen, gestern verbrachte sie einige Zeit in dem schönen und sehr gesund gelegenen Garten der dem Frhrn. v. Rothschild angehörenden Güntherburg bei Bornheim. Der l. Präsidialgesandte, Graf Nechberg-Notenlöwen, ist von seiner Besuchsreise zu dem Fürsten Metternich auf Schloß Johannisberg wieder zurückgekehrt. Die Bundesversammlung hat heute Sitzung gehalten, und sich, wie man vernimmt, mit der Ausbringung einer Matricularrumlage von einer und einer halben Million Gulden für die

Festungsbauten in Ulm und Raftatt beschäftigt. Seitdem es nun feststeht daß die hollstein-lauenburgische Frage auch höchst praktischen Gründen bis zum Zusammenritte der hollstein-lauenburgischen Stände in der Schwabe bleibt, ist auch von einer Vertagung der Sitzungen der Bundesversammlung die Rede, welche mit Ende dieses Monats eintreten dürfte. — Ein höchst wohlthuender anhaltender, von heftigem Sturmwinde begleiteter Gewitterregen hat heute zur allgemeinen Erquickung die wahrhaft afrikanische Hitze der letzten Tage unterbrochen.

**Bayern.** \* **Tegernsee,** 16 Jul. Die in Nr. 195 der Allg. Ztg. enthaltene Nachricht als wollten sechzehn Anwesenbesitzer im Landgericht Tegernsee zum Zweck der Auswanderung ihre Güter verkaufen, entbehrt alles Grundes. Hohe Preise, die in jüngster Zeit für Landgüter bezahlt worden sind, verlocken allerdings solche zum Kauf anzubieten; aber „Auswanderungslust“ ist gewiß nicht vorhanden, das Böllchen dahier lebt zufrieden und sorgenlos. — Unter schöner See wird von Jahr zu Jahr mehr besucht. Bekanntlich wohnte der ritterliche Fürst Prinz Karl von Bayern mit seinem Hof während eines großen Theils des Jahres dahier, außerdem viele angesehene und namhafte Familien. Die Zahl der letztern beträgt bis jetzt 61, die der Passanten 258. Bad Kreuzth: Curgäste 439, Passanten 361.

**Aus der bayerischen Pfalz,** 15 Jul. Die Gesangbuchfrage ist jüngsthin auch bei der politischen Vertretung unseres Kreises, bei dem Landrath, zur Verhandlung gelangt, und hat dort zur einstimmigen Annahme des folgenden Antrags geführt: „Es muß gewiß dem Landrath als Pflicht erscheinen auch dem Gegenstand welcher in voriger Sitzung zur Sprache gebracht ward, dem Gesangbuchentwurf, eine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Ist nun auch diese Frage nach ihrem innern Wesen reinräthlicher Natur und eine Angelegenheit der betreffenden confessionellen Gemeinschaft, kann es also auch dem Landrath nicht zustehen in soweit irgendwie sich zu äußern, so muß er doch anerkennen daß dieser Gegenstand bereits zu einer sehr ernstlichen öffentlichen Besprechung geführt, und eine große Aufregung, eine bedauernde Verunruhigung der Gemüther hervorgerufen hat, weshalb es denn auch dem Landrath geboten erscheint den Wunsch hier niederzulegen: es möge dieser Frage eine solche Wendung gegeben werden, daß sich der Theil der Bevölkerung, den sie zunächst angeht, dabei vollkommen beruhigen kann.“

**Württemberg.** \* **Wittbad,** 14 Jul. Nachdem Ihre Maj. die Kaiserin-Mutter von Rußland abgereist ist, beginnt ein neues Saisonleben hier, indem manche Familien, in der Voraussehung daß es an passenden Räumlichkeiten zur bequemen Unterkunft fehle, die Abreise der hohen Frau abwarteten, ehe sie sich entschlossen hieher zu kommen. Das durch seine reizende Lage ausgezeichnete Hôtel Bellevue ist nunmehr zur Verfügung von Badegästen gestellt; das Badhotel bietet gleichfalls sowohl höhern als mittlern Ständen einen angenehmen Aufenthalt. Der Gasthof zum Bären, welcher seit voriger Saison sehr ansehnliche Erweiterungen erhalten hat, kann nach Abreise der höchsten Herrschaften noch über viele Räumlichkeiten verfügen, wenn auch gleich die Großfürstin Helene dort ihren Aufenthalt nahm. Das Hotel Frey (Post), welches durch seinen schönen, nahe an der Stadt gelegenen, die schönste Aussicht bietenden Garten, der bisher der Kaiserin-Mutter zur Verfügung gestellt war, nunmehr aber den dort wohnenden Fremden geöffnet ist, eine sonst hier nicht zu treffende Annehmlichkeit bietet; ist gleichfalls noch nicht übersezt, und wird bis zur nächsten Saison durch Auflegen eines weitem Stockwerks bedeutend erweitert. Der Gasthof zum Ochsen, welchem unter den Gasthöfen zweiten Ranges schon wegen seiner ausgezeichneten Lage am Curplatz die erste Stelle gebührt, und das Hôtel de Russie, ebenso das Lamm und das goldene Ross verdienen den Anforderungen des Mittelstandes vollständig zu genügen. Im übrigen darf unbedingt ausgesprochen werden daß es auch während des Aufenthalts der allerhöchsten Herrschaften keineswegs an Raum gefehlt hat, und daß eine Uebertheuerung der Wohnungen und der Verköstigung, wie von einer Seite aus behauptet wurde, durchaus nicht stattfand.

**Preußen.** **Berlin.** Der zu Berlin wohnhafte Dr. F. A. Leo hat Versuche angestellt, inwiefern die photographische Copie einer Pergamenthandschrift im Vergleich mit dem Original genügen könnte. Diese Versuche fielen so über alle Erwartung günstig aus, daß er das gewonnene Material dem Hrn. Kultusminister v. Raumer zugleich mit dem Plan vorlegte, in derselben Weise den in der Bibliothek zu Upsala aufbewahrten so berühmten Codex argenteus zu copiren. Durch das bereitwillige Entgegenkommen der l. preussischen wie